

Curriculum Vitae

Hans Erich Stocker

Geb. 16.8.1942 in Steinfeld/Drau

Bundesrealgymnasium in Lienz

Studium an der Universität in Graz:

Geographie, Italienisch; Doktoratsstudium Geographie und Geologie

Dissertation: Hanguntersuchungen in der Kreuzeckgruppe.

1977 Habilitation für Physische Geographie an der Univ. Salzburg

Habilitationsschrift: Klimamorphologische Untersuchungen auf der Mani Halbinsel mit besonderer Berücksichtigung der Formengruppe Glatthang-Pediment-Karstrandebene. - Arb. Geogr. Institut d. Univ. Salzburg, Bd. 6 Beiträge zur Landeskunde von Griechenland. Hrsg. E. Lendl, H. Riedl, Salzburg, 93-228.



1968-70: wissensch. Hilfskraft am geographischen Institut der Univ. Graz,

ab 1970: Vertragsassistent/Hochschulassistent am Geographischen Institut der Universität Salzburg,

ab 1991 Assistenzprofessor, ab 1997 Ao. Univ. Prof. bis 30.9. 2007.

Wissenschaftliche Schwerpunkte:

- Messungen und Aufnahmen über beschleunigte und flächenhafte Abtragung
1974-1981 UNESCO Programm „Man and Biosphere“: Teil-Projekt Kreuzeckgruppe: mit Messungen über Abtragsprozesse an Formen mit beschleunigter Hangabtragung (Blaiken) und an Solifluktionsformen in der alpinen und subalpinen Stufe mit vergleichenden Klimamessungen.
- Formen und Prozesse bei der Entwicklung von Mikroreliefformen in der subalpinen und alpinen Höhenstufe sowie im mediterranen Bereich
Windgesteuerte Mikroreliefformen (Diagonalgirlanden), rezente Morphodynamik im mediterranen Raum (Ägina, Mykonos, letzteres im Rahmen einer Mitarbeit im FWF-Programm „Quasinatürlich gesteuerte Morphodynamik auf Mykonos“)
- Morphogenese mediterraner Landschaften:
Klimamorphologische Untersuchungen auf der Mani-Halbinsel, Formenkomplexe und Abtragsstadien am Vulkanmassiv der Insel Ägina, Reliefentwicklung in Südwest-Lakonien (Mitarbeit am C.N.R. – Projekt gem. mit P. R. Federici und G. Rodolfi (Pisa-Florenz).
- Entwicklung von Runsensystemen unter alpinen Bedingungen
- Geomorphologische Kartierung:
Geomorphologische Karten Kreuzeckgruppe 1:25.000/1:10.000, Adneter Becken 1:10.000, Klostertal West 1:25.000 (Projekt BMLF), Mani-Halbinsel 1:50.000, Insel Ägina 1:20.000, Dokali-Gebiet (Lakonien) 1:20.000 gem. mit P.R. Federici und G. Rodolfi, Arbeiten zum Methodenvergleich geomorphologischer Karten und zu deren Anwendung.
- Lokale geomorphologische Arbeiten (Auswahl):
(1973): Geomorphologische Bewertung des Hollersbachtals für den Naturpark Hohe Tauern. - 68.-69. Jahresbericht des Sonnblick-Vereins, 1970-1971. Kommissionsverlag Springer, 91-102, Wien.
(1978): Naturdenkmäler im Lande Salzburg. Die Lammeröfen. – Das Salzburger Jahr 1977-78 – Eine Kulturchronik, Residenz-Verlag, 48-49, Salzburg.
(1987): Zur Bildung der kavernen Wandformen an der Nagelfluhstufe bei Urstein.- Jb. Haus der Natur, 10, 135-143, Salzburg.
(1988): KERN, W. & E. STOCKER: Der nördliche Einzugsbereich von Salzburg. Flachgau-südliches Innviertel. – Exkursionsführer zum 21. Deutschen Schulgeographentag in Salzburg vom 3. bis 8. Oktober 1988, Hrsg.: G. Müller, W. Sitte, H. Suida, 36-39, Salzburg.
(1988): Die Glaserbachklamm. Aktuelle Prozesse, geomorphologische Entwicklung und Naturraumausstattung. – Salzburger Geogr. Arb. Bd. 17. Beiträge zur Geographie von Salzburg, Hrsg. H. Riedl, 237-254, Salzburg.
(1989): STOCKER, E. & D. FÜRNRANZ: Die mediterrane Küstenlandschaft und Vegetation bei Praia a Mare in Kalabrien. – Jb. D. Univ. Salzburg 1985-1987, Hrsg. A. Buschmann, 231-240, Salzburg.

(1992): Das Taugltal in der westlichen Osterhorngruppe. Exkursionen im Bundesland Salzburg und in den Nachbargebieten. Hrsg. G. Müller, W. Sitte, H. Suida., 113-123, Salzburg.

(1993): Geomorphologische Fragestellungen im Bereich des Nationalparks Hohe Tauern. Salzburger Geographische Materialien, H. 19, 63-65, Salzburg.

(1993): Zur Geomorphologie der Krimmler Wasserfälle. - Fachbeiträge des Oesterreichischen Alpenvereins Serie: Alpine Raumordnung Nr. 7. Krimmler Wasserfälle. Festschrift 25 Jahre Europäisches Naturschutzdiplom 1967-1992, 23-25, Innsbruck.

(1994): Reliefanalyse der Salzburger Kalkvoralpen bei Adnet auf der Grundlage einer Geomorphologischen Detailkartierung. - Salzburger Geographische Arbeiten, Bd. 26, Beiträge zur regionale Geographie von Polen und Österreich. Hrsg. G. Müller und H. Suida, 99-129, Salzburg.

(1997): Erosive Hangformung in den Kalkvoralpen am Beispiel der Osterhorngruppe, Salzburg. - Salzburger Geographische Arbeiten Bd. 31, Hrsg. W. Sitte und H. Suida, (Festschrift Guido Müller), 215-224, Salzburg.

(2005): Blaiken – Räumlich-zeitliche Veränderungen an Systemen beschleunigter Abtragung im Umkreis der Waldgrenze, am Beispiel der Kreuzeckgruppe, Kärnten.- Salzburger Geographische Arbeiten Bd. 38, Raumbilder im Wandel, 40 Jahre Geographie an der Universität Salzburg, Hrsg.: J. Breuste & M. Fromhold-Eisebith, 53-68, Salzburg.

(2011): The Krimml-waterfalls – a “geomorphosite“ in the National Park of the Hohe Tauern, Salzburg, Austria. – Proceedings of the Internaional Conference Environment – Landscape – European Identity 2011, Annual Meeting of the Faculty of Geography, Bucharest, Romania, ed. University of Bucharest p. 38, Bucharest.

Lehre an der Universität in Salzburg:

Allgemeine und Angewandte Geomorphologie, Geomorphologische Kartierung, Luftbildinterpretation, Kartographie, Geomorphologie der Gebirge, Physiogeographie der Humiden Mittelbreiten, des Mediterranraumes, der Trockengebiete der Erde, der Tropen und Subtropen, Landschaftsanalyse.

100 Inlandexkursionen, davon 96 1-2-tägige Ex im Bereich des Landes Salzburg , 41 Auslandexkursionen und Geländepraktikamit Schwerpunkten nach Italien, Griechenland, Marokko, Tunesien, Ägypten, Syrien, USA.

Forschungs- und Studienreisen:

In alle Mittelmeerländer vor allem nach Italien, Griechenland, weiteres Frankreich, Spanien, Marokko, Tunesien, Algerien, Ägypten, weiteres vor allem nach Brasilien, Argentinien, Chile, Venezuela, Australien, USA, Mexiko und Japan.

Mitarbeit bei naturkundlichen Lehrtafeln und Lehrwegen:

Umbaltal:Wasserlehrpfad: Geomorphologie

Debanttal (1993):Geomorphologie und Geologie des Talschlusses

Kaprunertal : gem. mit H. Slupetzky: Hochgebirgsrelief- Panorama vom Stausee Mooserboden

Sigmund-Thun-Klamm (1992): Flussarbeit

Krimmler Wasserfälle 1993: Geomorphologie

Krimmler Wasserfälle 2010: Die Krimmler Wasserfälle und das Krimmler Tal (Geomorphologie)

Gutachten

1977: Die Bedeutung des fließenden Wassers für die Hochgebirgsformen in den **Hohen Tauern**.

1986: **Piffkare**, klimatische, geologische und geomorphologische Verhältnisse, almwirtschaftliche Nutzung und Fragen zur Errichtung eines Sonderschutzgebietes.

1987: Geomorphologische Bewertungskriterien für die Naturschutzwürdigkeit des **Ferleiten-Käfertales**

1988: Gutachterliche Stellungnahme zum geplanten Bau der Kraftwerkskette „**Mittlere Salzach**“ aus geomorphologischer Sicht.

1989: Klimatologische und geomorphologische Grundzüge des Nationalparks **Hohe Tauern**.

2013: Der **Nockstein** als Geotop.